

Die Weiserer Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., einmonatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Die Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weiserer-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 40 bez. 85 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 80

Donnerstag den 6. April 1916 abends

82. Jahrgang

Im Vereinsregister ist heute unter Nr. 5 der Verein **Heimatdanke** für die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde in Dippoldiswalde eingetragen worden. I. A. Reg. 28a/16. Königl. Amtsgericht Dippoldiswalde, am 31. März 1916

Die Fischerei in den Reinholdshainer Teichen soll auf 6 Jahre oder auch auf eine längere oder kürzere Dauer anderweit vergeben werden.

Pachtangebote sind bis spätestens den 15. d. M. hier einzureichen. Dippoldiswalde, am 6. April 1916.

Der Stadtrat.

Holzversteigerung: Altenberger Staatsforstrevier.

Gasthof „Altes Amtshaus“ in Altenberg, 15. April 1916, vorm. 1/2 10 Uhr: 11 667 w. Röhre, 165 w. Derbstangen gef. Nachm. 2 Uhr: 131 rm w. Brennweite, 94 rm w. Brennknüppel, 3 rm h. u. 72 rm w. Zaden, 1 rm h. u. 108 rm w. Aeste. Aahlschlag: Abt. 28. Einzelhölzer: Abt. 3, 24, 25, 28, 39, 40, 85, 86, 87, 95 bis 101, 105 bis 107, 112, 113, 115.

Königl. Forstrevierverwaltung Altenberg zu Hirschsprung. Königl. Forstrentamt Frauenstein.

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der letzten Sitzung des Kriegshilfsausschusses gab der Kassierer desselben, Herr Kaufmann Ehnes einen kurzen Ueberblick über die Verhältnisse. Hiernach sind seit Beginn des Krieges bis Ende März 1916 durch ihn ausgezahlt worden:

96 262,80 M. Reichsunterstützung,
30 094,80 „ Bezirksamtszuschüsse,
34 462,— „ städt. Beihilfe an Kriegsfamilien,
4 530,— „ an Arbeitslose,
165 349,60 M. insgesamt.

Diese Zahlen beweisen, daß man auch bei uns nach Kräften bemüht ist, die Not von den Kriegsfamilien fernzuhalten. Freilich, die immer noch weiter steigenden Lebensmittelpreise gestalten die wirtschaftliche Lage gar vieler recht ungünstig. Und gern würde der Kriegshilfsausschuß oftmals weitergehen, müßte er nicht auf der anderen Seite auch an die Aufbringung der Mittel denken, an die gerade bei uns so große Zahl von Steuerzahlern, die unter den ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen nicht minder leiden. Da muß immer wieder dankbar anerkannt werden die Treue, mit der eine Anzahl edler Spender zum Teil regelmäßig seit Anfang des Krieges freiwillige Gaben dem Kriegshilfsausschuß überweist. Es sind wiederum eingegangen: Vom Pädag. Verein hier durch Herrn Lehrer Gänther-Reinholdshain 15 M., vom Gewerbeverein (Gesamteinnahme aus einem Vortrage) 51,29 M., von den städt. Beamten und Angestellten 30 M., von den Beamten des Brandversicherungsamtes 20 M., durch den Verein der Festbesoldeten (Spende der Zollbeamten für März und April) 36 M., von der Buchdruckerei der „Weiserer-Zeitung“ (Erlös aus verkauften Sonderblättern und dort eingezahlte Spenden) 21 M. Damit haben die freiwilligen Spenden an den Kriegshilfsausschuß die erfreuliche Summe von 8000 M. erreicht.

Zur Feier des 25-jährigen Bestehens der hiesigen Handelsschule veranstaltet die Direktion derselben am nächsten Montag den 10. April nachmittags 3 Uhr in der Turnhalle eine Festversammlung, in der Herr Direktor Ebert, nach Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden des Konjunktions, Herrn Rud. Reichel, die Festansprache halten wird. Neben einer Totenfeier für die auf dem Felde der Ehre gebildeten Schüler und der Entlassung der abgehenden Schüler wird auch die Verabschiedung des in Ruhestand gehenden Herrn Oberlehrers Budek erfolgen.

Das Gewitter am gestrigen Mittwoch abends in der 8. Stunde hatte mehrfach Störungen in der elektrischen Beleuchtung zur Folge, die aber glücklicherweise nicht zu lange andauerten. — Da die Störungen in der Zuleitung von Lichtenberg lagen, mußte die Stromlieferung von unserer Werke bis heute vormittag selbst übernommen werden.

Papierersparnis in den Schulen fordert eine Verfügung des preussischen Unterrichtsministers an die nachgeordneten Schulbehörden. Vor allem soll darauf gehalten werden, daß die Schüler und Schülerinnen nur so viele Hefte führen, als für den Unterrichtszweck unumgänglich nötig ist, und daß sie die Hefte voll ausnützen. Bei den schriftlichen Darstellungen soll jede Raumverschwendung vermieden werden. Die Forderung, daß die Hefte noch mit besonderen Umschlägen zu versehen sind, könne während des Krieges auf keinen Fall beibehalten werden. In geeigneten Fällen und Fächern ist statt der Hefte die Schiefertafel in weitem Umfang zu benutzen. — Diese weise Verfügung wird sicher in den übrigen Bundesstaaten Nachahmung finden.

Reinhardtsgrimma. Zum Besten bedürftiger Konfirmanten veranstaltet der hiesige Festverein am nächsten Sonntag eine Theatervorstellung, in der ein ernstes und ein heiteres Stück zur Aufführung gelangen werden. Die

Chrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 271 der Königl. Sächs. Armee.

Leib-Grenadier-Regiment Nr. 100.
Leibkompanie.

Hersfurth, Emil, Unteroffizier aus Berrenth, leicht verwundet, bei der Truppe.

Schützen-(Füsilier-)Regiment Nr. 108.
4. Kompanie.

Schmedel, Reinhard, aus Waltersdorf, leicht verw. Morgenstern, Georg, Gefr. aus Altenberg †. Jönngen, Arno, aus Seyde, leicht verwundet.

1. Pionier-Bataillon Nr. 12.
2. Kompanie.

Geißler, Willy, aus Possendorf, infolge Unfall †.

5. Kompanie.

Pöschel, Georg, aus Altenberg, bisher vermißt, ist leicht verwundet.

Minenwerfer-Kompanie Nr. 23.

Schneegas, Georg, aus Altenberg, leicht verwundet, bei der Truppe.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 66.
(Preußen.)

6. Kompanie.

Geißler, Max, Gefr. aus Raugitz †.

selben sind schon anderwärts mit gutem Erfolge aufgeführt worden und werden auch diesmal ihre Wirkung nicht verfehlen.

Sadisdorf. Aus unserer Parochie starb auf dem Felde der Ehre der Sergeant Otto Paul Nische aus Ripdorf-Pöbellal, Inhaber des Eisernen Kreuzes und der St. Heinrichs-Medaille. Zu seinen Ehren soll am kommenden Sonntag ein Gedächtnisgottesdienst abgehalten werden.

Dresden. Die Beschwerde- und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer (Berichterstatter Friedrich, Konf.) beantragt, die Petition des Landesverbandes der Saalinhaber im Königreich Sachsen um Einleitung einer Hilfsaktion für das Saalgewerbe der Regierung in folgendem Sinne zur Erwägung zu überweisen: Das Königreich Sachsen gewährt aus öffentlichen Mitteln den Gläubigern eines für geeignet erachteten Saalbesitzers den Betrag der Zinsen sämtlicher Hypotheken auf ein Jahr (Juli 1914 bis 1915) darlehensweise. Das Darlehn wird durch Grundrecht im Grundbuche (Art. 118 EGBB.) sichergestellt, das allen übrigen Grundrechten im Range vorgeht. Den hierfür erforderlichen Beschluß (Gesetz vom 4. August 1914) beantragt die Regierung beim Bundesrate. Das Darlehn wird nach Aufhebung des Kriegszustandes in Teilbeträgen zurückgewährt.

Freiberg. Die Königliche Amtshauptmannschaft hat auch in diesem Jahre für Lötlung von Kreuzottern Preise von 20 Pf. für das Stück ausgelegt.

Von der Strafkammer des Königlichen Landgerichts hier ist der Obermüller Friedrich Gotthard Ludwig in Schiedlich bei Uhyt wegen einfachen Diebstahls zu 1 Monat Gefängnis verurteilt worden.

Seyde. Ein schweres Opfer hat abermals der Krieg gefordert. In den Kämpfen vor Verdun erlitt den Heldentod fürs Vaterland der-Ersatz-Reservist Holzschiefer Otto Lohje von hier. Ein feindliches Artilleriegeschloß traf ihn am Kopf und Leib. Er stand im 34. Lebens-

jahre und hinterläßt seine Frau und 4 Kinder. Ehre dem Andenken dieses tapferen, pflichttreuen Soldaten!

Grimma. Die Stadt Grimma hatte bisher die ihr vom Bezirk zugewiesenen, mit Raafutter gemästeten Schweine auf eigene Rechnung geschlachtet. Fleisch, Wurst usw. wurden 10 Prozent unter den festgesetzten Höchstpreisen abgegeben. Trotzdem die Stadt bei dem Geschäft einen ansehnlichen Gewinn erzielte, hat sie doch einem Gesuch der hiesigen Fleischermeister entsprochen, das dahin ging, die städtischen Schweine den Fleischern zur Verwertung zu überlassen. Die Fleischer haben sich bereit erklärt, unter denselben Bedingungen wie die Stadt zu schlachten und zu verkaufen.

Chemnitz. Der hiesige Schulausschuß ersucht die Eltern der schulpflichtig werdenden Kinder, die bisher üblich gewesene Schenkung von Zuckertüten zu unterlassen oder sie wenigstens in die Hauslichkeit zu verlegen. Jetzt, wo die Sparbarkeit im Verbrauch von Nahrungsmitteln eine Pflicht sei, müsse man die Unsitte, die Neulinge in oder vor der Schule mit großen Zuckertüten auszustatten, doppelt störend empfinden, und die häufig vorkommenden Uebertreibungen — zumal in dieser ersten Zeit — verziehen gegen das allgemeine soziale und wirtschaftliche Empfinden.

Neustädte. Um für den Jünglings- und Jungfrauenverein, aber auch für die hiesige Pfadfindervereinigung geeignete und unkündbare Versammlungsräume zu schaffen, hat der Kirchenvorstand ein Wohn- und Stilmaschinengebäude angekauft, um darin ein Jugendheim einzurichten. Zu den Erwerbungs- und Einrichtungskosten hat die Regierung eine namhafte Staatsbeihilfe zugesagt. Der Umbau des Hauses erfolgt nach den Plänen eines vom Sächsischen Heimatschutz abgeordneten Bauachverständigen. Unter den kleineren Städten ist wohl Neustädte die erste, welche ein derartiges Jugendheim besitzt.

Blauen i. B. Der hiesige Stadtrat gibt bekannt, daß die Absicht besteht, an besonders bedürftige Familien auf Antrag Butter- und Milchmarken abzugeben, die zum Bezuge von Butter und Milch zu Vorzugspreisen berechtigen.

Johanngeorgenstadt. Unter dem Verdachte, Waren über die Grenze geschmuggelt zu haben, wurde ein 33-jähriger Kaufmann aus Breitenbach in Böhmen festgenommen, als er die Grenze überschreiten wollte, und in das Amtsgericht eingeliefert. Der Festgenommene steht auch im Verdacht der Spionage.

Bemerktes.

* Der kleine Bösewicht. „Der Herr Lehrer hat uns alle Fremdwörter verboten, und wir wissen gar keine; sag' mir ein paar, damit er sich ärgert.“ — In der Instruktionstunde. Unteroffizier: „Der selbgraue Rod ist ja freilich das schönste Ehrenkleid, aber das genügt nicht, auch innerlich muß der Mensch selbgrau sein!“ — Aus einem Feldpost-Dankbrief. Vielen herzlichsten Dank für Ihre freundliche Sendung; Sie glauben gar nicht wie wohl ich mich in Ihren werten Unterhosen fühle! Ihr Karl Sch., zurzeit in Flandern.

Kirchen-Nachrichten.

Donnerstag den 6. April 1916.

Reinhardtsgrimma. Abends 7 Uhr Kriegsbeistunde und heilige Abendmahlsfeier.

Letzte Nachrichten.

Vertagung der Duma.

Bukarest, 5. April. Aus Petersburg wird gemeldet, die Duma wird wegen der Osterfeiertage vom 18. April bis zum 28. Mai vertagt werden.

Montenegros Mißliebigkeit bei der Entente.

Der „Auant“ macht auf die merkwürdige Tatsache aufmerksam, daß bei sämtlichen letzten Festen der Ententevertreter in Paris, London und Rom überall zwar vom „heroischen Belgien“ und „heroischen Serbien“, nirgends